

## Annotationen

### Takt 6,4

#### Hören

*Sequenz* >> Wenn sich eine kurzer Melodieausschnitt plötzlich wie in einem Loop immer wiederholt, dabei aber jedes Mal auf einer höheren oder einer tieferen Tonstufe beginnt, nennt man das eine Sequenz. Eine Sequenz „arbeitet“ sich somit kontinuierlich die Tonleiter herauf oder – wie es bei dieser Stelle der Fall ist – eine Tonleiter herab.

#### Technik-Tipp

Beginne jede Sequenz mit dem Ringfinger. Denn weil jede Sequenz genau vier Töne abwärts verläuft, reichen deine Finger für das Spielen von einer Sequenz genau aus (4-3-2-1).

### Takt 7,1

#### Technik-Tipp

Hier musst du in der linken Hand weite Sprünge zwischen den Tönen bewältigen. „Zeichne“ dazu mit der springenden Hand von einem Ton zum nächsten jeweils einen runden Bogen in die Luft über der Tastatur. Wie ein Henkel an einem Eimer verbindet dieser halbkreisartige Bogen zwei Töne miteinander. Durch die bogenartige Bewegung kann sich deine Hand die Abstände besser „merken“ und vor allem dann die Tasten zielgenauer treffen, wenn du auch noch die rechte Hand dazu spielst.

### Takt 10,3

#### Ausprobieren

Nimm dir noch einmal EinSpielen Nr.5 vor (Pachelbel-Kanon). Dort kannst du vielfältige improvisatorische Erfahrungen mit dem Spielen von Sequenzen machen.